



Centiel schützt Unternehmen vor Störungen in den Stromnetzen, was zum Beispiel für Rechenzentren existenziell ist.

Centiel ist gut ins Börsenrennen gestartet

BÖRSENGANG Der Spezialist für Stromversorgungen will mit Rechenzentren wachsen.

RAINER WEIHOFFEN

Der Spezialist für unterbrechungsfreie Stromversorgungen Centiel ist am Freitag an der Schweizer Börse gestartet, nachdem er in den Börsenmantel von HT5 geschlüpft ist (Reverse Merger). Mit diesem Vorgehen konnte Centiel den aufwendigen Weg eines klassischen Börsengangs umgehen. Das Unternehmen ersetzt an der Börse HT5. Am Dienstag hatten die Aktionäre beider Unternehmen der Transaktion zugestimmt.

Der erste Neuzugang an der SIX in diesem Jahr hat am Freitag nach einem Eröffnungskurs von 3.20 Fr. bis zum Mittag 23% auf 3.95 Fr. zugelegt und damit eine Börsenbewertung von 322 Mio. Fr. erreicht.

Die Generalversammlung von HT5, die im vergangenen Jahr als Börsenhülle aus dem insolventen Milchverarbeiter Hochdorf hervorgegangen ist, hat allen transaktionsrelevanten Beschlüssen zugestimmt, darunter eine ordentliche Barkapitalerhöhung um knapp 15,4 Mio. Aktien zum Angebotspreis von 2.04 Fr. je Aktie mit anschließender Aktienplatzierung. Am Mittwoch hat HT5 die Zuteilung der Aktien an mehrere institutionelle, langfristige orientierte Investoren und Family Offices bekannt gegeben.

Streubesitz soll 30% erreichen

Zuvor war die schuldenfreie Centiel für die Transaktion mit einem Eigenkapitalwert von 125 Mio. Fr. bewertet worden, für den die Aktionäre von Centiel im Zuge der Transaktion 61,3 Mio. neue HT5-Aktien erhalten, die mit 2.04 Fr. bewertet wurden. Es werde ein Streubesitz von rund 30% und ein Börsenwert von 166 Mio. Fr. angestrebt, teilten die beiden Unternehmen im Vorfeld mit.

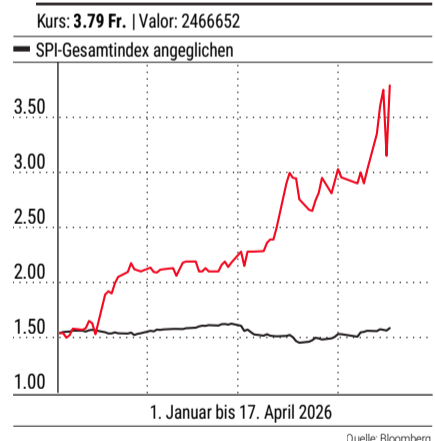
In den Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft sind drei Vertreter von Centiel gewählt worden: David Bond, ehemaliger CEO von Newave Energy, als unabhängiger

Verwaltungsratspräsident und die beiden Centiel-Mitgründer Filippo Marbach und Gerardo Lecuona. Die bisherigen VR-Mitglieder von HT5, Gregor Greber, Christopher Detweiler und Andreas Leutenegger wurden wiedergewählt.

Produktion in Lugano

Die unterbrechungsfreien Stromversorgungen (UPS, Uninterruptible Power Supply), die in Lugano ansässige Centiel entwickelt und produziert, verbinden Stromnetze mit Verbrauchern, für die eine störungsfreie Stromversorgung essenziell ist. Dazu gehören Banken, Spitäler, Verkehrsleitsysteme von Flughäfen, Industrieanlagen oder Datenzentren. Ein grosser Kunde ist zum Beispiel das Kernforschungszentrum Cern.

Centiel N (ehemals HT5)



Unternehmenszahlen

in Mio. Fr.	2023	2024	2025
Umsatz	27,0	36,4	45,7
- Veränderung in %	-	+34,9	+25,6
Ebit	3,3	6,9	10,3
- Veränderung in %	-	+104,8	+50,2
- in % des Umsatzes	12,4	18,8	22,5
Gewinn	2,4	5,7	7,9
- Veränderung in %	-	+138,2	+39,9
Bilanz per 31.12.			
Bilanzsumme	17,7	23,6	31,5
Eigenkapital	4,9	10,5	18,0
- in % der Bilanzsumme	27,5	44,4	57,3
Liquide Mittel	2,7	4,3	7,9

rianlagen oder Datenzentren. Ein grosser Kunde ist zum Beispiel das Kernforschungszentrum Cern.

Die Systeme von Centiel beseitigen einerseits Störungen, die in den Netzen in Form von Spannung- und Frequenzschwankungen immer wieder vorkommen. Andererseits stellen sie sicher, dass bei einem Stromausfall ohne Unterbrechung – daher die Bezeichnung – auf die Notstromversorgung beispielsweise mit Batterien umgestellt wird.

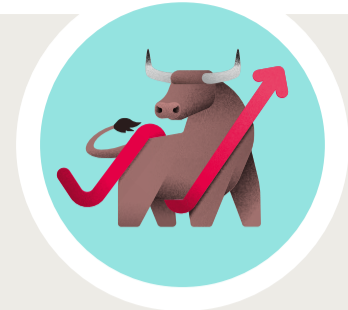
Hohe Wachstumsprognose

Gerardo Lecuona, CEO des Börsenneulings, sagte im März an einer Medienkonferenz, die Systeme von Centiel seien technisch führend mit einer rund hundertfachen besseren Verfügbarkeit gegenüber Konkurrenzprodukten. Anhaltend hohes Wachstumspotenzial sieht Lecuona vor allem bei Rechenzentren. Der Strombedarf von IT-Anwendungen werde sich bis 2030 verdoppeln. UPS gehörten dort zur systemkritischen Ausrüstung.

«Wir sind ein Wachstumsunternehmen», sagte der wiedergewählte Verwaltungsrat Gregor Greber an derselben Konferenz, und gab die mittelfristigen Finanzziele vor: durchschnittliches Wachstum von 20% pro Jahr und eine Marge auf dem Betriebsgewinn (Ebit) von mehr als 20%. Gerardo Lecuona nannte als strategische Ziele den Ausbau von Marktanteilen, die regionale Expansion in Europa und den Eintritt in den sehr stark wachsenden US-Markt, der bisher nicht bedient wird. Nachdem das Unternehmen bisher rein organisch gewachsen ist, seien in Zukunft auch Akquisitionen denkbar. Centiel sei dazu finanziell gut aufgestellt.

Für Privatanleger ist ein Engagement wegen des tiefen Streubesitzes vorerst nicht empfehlenswert.

Alle Finanzdaten zu Centiel im Online-Aktienführer: www.fuw.ch/CNTL



Aktientipps des Tages

Von Montag bis Freitag jeweils um 12 Uhr online auf fuw.ch.

Also

Die Aktie von Also hat seit Jahresanfang über 30% eingebüsst. Der Rückgang ist massiv und wirkt übertrieben angesichts der Stärken des IT-Spezialisten. Die Performance zeigt die Sorgen, die Anleger wegen künstlicher Intelligenz und steigender Hardwarepreise für Geschäftsmodell haben.

Der Rückgang spiegelt auch die Enttäuschung von Analysten, die stärkere Jahresresultate erwartet hatten. Teilweise hat sich das Management die Reaktion selbst zuzuschreiben, weil Also doch zurückhaltend über Zahlen berichtet.

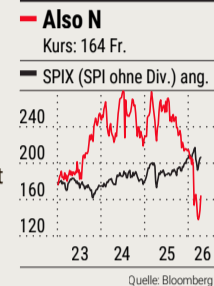
Also ist IT-Grosshändler und -Dienstleister zugleich. Sie vertreibt europaweit Hardware, Konsumelektronik und Telecomgeräte – vielen dieser Kunden verkauft sie auch Beratung und Dienstleistungen. Das Geschäftsmodell umfasst somit verschiedene Aktivitäten und kombiniert Tätigkeiten mit tiefer und hoher Marge. Schaltzentrale und Zukunftsversprechen des Modells ist der Cloud-Markt, über den viele Aktivitäten laufen. Er wächst schnell und

dient als Hebel für die Profitabilität.

KI nimmt Also als Chance wahr, weil insbesondere KMU verstärkt Beratung, Hard- und Software nachfragen, beispielsweise Microsofts KI-Software Copilot. Die Preiserhöhungen für Hardware kann Also teilweise weiterreichen – ihr kommt zugute, dass sie zuletzt ihr Lager aufstockte.

Dank Westcoast, die der IT-Spezialist 2025 grösstenteils übernommen hat, schöpft sie einfach Wachstumsmöglichkeiten aus, mit dem virtuellen

Marktplatz expandiert sie in neue Märkte, namentlich in den Vereinigten Staaten. Die Jahresprognose wirkt zwar bescheiden, aber mit Blick auf die doch schwierigen Marktbedingungen realistisch. Wenn das Management am Kapitalmarkttag in zwei Wochen umfassende Einblick in die Zahlen gewährt, sollte der Kurs steigen. Die Bewertung (KGV 26:13) erscheint tief – auch im Vergleich mit dem Sektor insgesamt. **BM**



Macronix

Noch nie etwas von Macronix gehört? Das ist kein Wunder. Das taiwanische Unternehmen ist Insidern und Abnehmern von NOR-Flash-Chips bekannt. Bei diesen nichtflüchtigen Datenspeichern ist es Weltmarktführer. Sie ermöglichen

extrem schnellen Lesezugriff, wodurch Software direkt vom Speicher ausgeführt werden kann. Diese Chips sind nicht für die Fotosammlung gedacht, sondern für spezialisierte Anwendungen wie Steuergeräte in Autos, Servern oder Smart Home Devices.

Im Sortiment des Herstellers, der die gesamte Wertschöpfungskette von der Wafer-Produktion bis zum Vertrieb abdeckt, finden sich weitere Speicherarten. So hält Macronix eine Quasi-Monopolstellung bei Mask-ROM (Read-only Memory), die unter anderem in Nintendo-Konsolen zum Einsatz kommen.

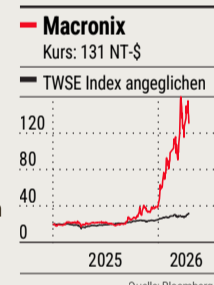
Strategisch bedeutsamer ist jedoch der breiter genutzte NAND-Flash. Auch hier liegt der Fokus nicht auf dem Massenmarkt, sondern auf industriellen

Spezialanwendungen.

Dass Branchenriesen wie Samsung und SK Hynix ihre NAND-Kapazitäten drosseln, um sich auf hochperformante KI-Chips zu konzentrieren, hellt die Aussichten für Macronix auf.

Da sich das Angebot am Markt verknappt, wächst die Preissetzungsmacht der Taiwaner. Bereits im vergangenen Jahr verbesserte sich dadurch die Ertragsituation spürbar.

Um die Profitabilität zu steigern, investiert Macronix derzeit massiv in das NAND-Segment und nimmt dafür eine verzögerte Weiterentwicklung der NOR-Speicher in Kauf. Sollte diese Strategie aufgehen, steht dem Unternehmen ein enormer Geldsegen bevor: JPMorgan prognostiziert für dieses Jahr eine mögliche Versechsfachung des Umsatzes – gestützt durch um etwa ein Drittel höhere Absatzpreise. Da ein Grossteil dieses Mehrertrags direkt in das Ergebnis fliesst, könnte die Bruttomarge bis zum nächsten Jahr auf mehr als 70% steigen. **AT**



Wasser

Sauberes Wasser zählt zu den drängendsten globalen Herausforderungen. Der Bedarf für Bevölkerung, Landwirtschaft und Industrie wächst stetig. Gleichzeitig müssen vielerorts veraltete, ineffiziente Infrastrukturen modernisiert werden, um Verluste zu reduzieren und die Wasserqualität nachhaltig zu sichern.

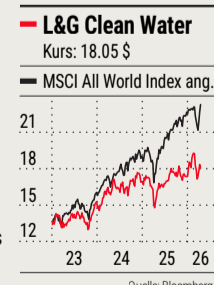
Mit dem L&G Clean Waters ETF (ISIN: IE00BK5BC891, Valor: 48767286) erhalten Anleger Zugang zu einem international breit aufgestellten Portfolio von Aktien entlang der Wertschöpfungskette des Wassersektors. Der Fonds bildet den Solactive Clean Water Index nach.

Wichtig ist dabei die genaue Einordnung: Der ETF investiert nicht in erster Linie in klassische Wasserversorger, sondern vor allem in Unternehmen, die Ausrüstung und Lösungen für Wasser- und Abwassersysteme liefern – sowohl für öffentliche Netze als auch für industrielle Anwendungen. Im Portfolio finden sich daher etwa Hersteller von Anlagen und Komponenten für Wasseraufbereitung

und -verteilung sowie Anbieter von Mess- und Steuertechnik, die diese Systeme effizienter und zuverlässiger machen.

Der Fokus liegt auf industriellen und technologischen Lösungen rund um Wasser. Dies macht die Branche konjunktursensitiv, da Investitionen von Unternehmen und dem Staat je nach Wirtschaftslage schwanken. Zugleich profitiert sie vom weltweit steigenden Bedarf an ressourcenschonenden Lösungen und von höheren Ausgaben für moderne Wassertechnologien und effizientere Verteilnetze.

Die Gewichtung der einzelnen Titel liegt derzeit jeweils unter 3% und begrenzt damit Klumpenrisiken. Mit einer Gesamtkostenquote von 0,49% pro Jahr zählt der ETF zu den günstigeren Produkten seiner Kategorie. Für langfristig orientierte Anleger eignet er sich als Beimischung zu einem zukunftsorientierten Marktsegment. **GIANRETO GAMBONI**
Hinder Asset Management



Anzeige

FuW | Die Analyse

Das Schweizer Aktienresearch der Finanz und Wirtschaft

Bringen Sie Ihr Aktienportfolio zum Strahlen.

Folgen Sie den Beurteilungen der grössten Wirtschaftsredaktion der Schweiz. Unsere unabhängigen Experten bieten Ihnen rund um die Uhr Handlungsempfehlungen für die wichtigsten an der Schweizer Börse gehandelten Unternehmen. Nutzen Sie jetzt «Die Analyse» für Ihren Erfolg an der Börse. Mehr Infos: analyse.fuw.ch